+++ Schnellmeldung +++ Schnellmeldung +++

Tarifrunde AWO NRW 2014

2. Verhandlungsrunde in Winterberg (Altastenberg) ohne Ergebnis abgebrochen

Angebot der Arbeitgeber nicht verhandlungsfähig...

ver.di weist Tarifdiktat für den KiBiz-Bereich zurück und reist ab

W. Altenbernd, Geschäftsführer des AWO-Bezirk Westliches Westfalen e.V., bricht alle Regeln

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

zur zweiten Verhandlungsrunde AWO NRW, die für zwei Tage geplant war, legten die Arbeitgeber folgendes Angebot vor:

Tabellenentgelte für alle Beschäftigte, außer KiBiz-Bereich:
· für August und September 2014 keine Erhöhung (2 Leermonate)
· Erhöhung um 1,5 % ab 1.10.14
· Erhöhung um weitere 2,0 % ab 1.8.15

Das sollen 3,5% sein, sind es aber nicht.

Nur für den KiBiz-Bereich:
· August bis Dezember 2014 keine Erhöhung (5 Leermonate)
· Erhöhung ab 1.1.15 um 1,5%
· Erhöhung ab 1.8.15 um 1,5%
· Erhöhung ab 1.7.16 um 0,5%

Das sollen 3,5% sein, sind es aber nicht.

Weiter bieten sie an:

- Erhöhung Erzieher/innen-Zulage um 10% (meint: 10 Euro) für den gleichen Personenkreis wie bisher
- Einführung einer Leistungszulage für Wohnbereichsleitungen; die Höhe wird davon abhängig gemacht, wie die Tarifverhandlungen laufen
- Erhöhung des Jahresurlaubs um einen Tag auf 30 Tage für alle
- Erhöhung Auszubildenden-Vergütungen: für August und September nichts (2 Leermonate), dann um 1,5% ab 1.10.14 und um weitere 2% ab 1.8.15
- Verlängerung der Übernahmeregelung für Azubis wie bisher

Laufzeit aller Tarifregelungen: 24 Monate, also bis 31.07.2016

ver.di hat dieses Angebot als nicht verhandlungsfähig zurückgewiesen.
ver.di hat klar gemacht, das Angebot ist weder in der Höhe noch in der Struktur akzeptabel.

Es bietet keine Möglichkeiten, in konstruktive Verhandlungen zu kommen. Wichtige Elemente fehlen komplett, so z.B. der Sockelbetrag bei den monatlichen Erhöhungen und die "freien ver.di-Tage“.
ver.di hat ein neues, verhandlungsfähiges, Angebot gefordert.

Während der Mittagsberatungspause wurde das Angebot der Arbeitgeber aus den laufenden Verhandlungen heraus vom Geschäftsführer des AWO Bezirksverbandes Westliches Westfalen bereits per Pressemitteilung veröffentlicht. Das ist ein Novum. Offenbar will der „Alte aus Westfalen“ die Tarifverhandlungen fernsteuern und seinen Beschäftigten kurz vor seinem Abgang in die Rente noch mal einen mitgeben.

Nach der Beratungspause erklärten die Arbeitgeber, sie seien enttäuscht von ver.di. Sie hätten erwartet, dass ver.di einen Sonderweg für den KiBiz-Bereich mitgeht. Solange dies nicht der Fall sei, würden sie kein weiteres Angebot vorlegen. Es sei zwar „noch was drin“, aber nur, wenn der KiBiz-Sonderweg klar sei. Für ein anderes oder weitergehendes Angebot habe die Verhandlungskommission der Arbeitgeberseite kein Mandat.

Daraufhin sah die ver.di-Verhandlungskommission keine Möglichkeit mehr, die zweite Verhandlungsrunde fortzusetzen. Die Verhandlungsrunde wurde beendet. Die ver.di-Verhandlungskommission reiste ab.

Die Tarifkommission AWO NRW wird die Situation am kommenden Mittwoch, 1.10.14, beraten und bewerten.
Gegenüber den Arbeitgebern wurden mögliche Warnstreiks für den 9. und 10. Oktober angekündigt.

Mit solidarischen Grüßen
Eure ver.di-Verhandlungskommission

gez.
Wolfgang Cremer

AGV Arbeitgeberverband AWO Deutschland e.V.

Tarifangebot der AWO vom 29. September 2014

- für Beschäftigte:
  - Erhöhung der Tabellenentgelte um insgesamt 3,5%:
    - 1,5% ab 01. Oktober 2014
    - 2,0% ab 01. August 2015

    im KiBiZ-Bereich abweichend:
    - 1,5% ab 01. Januar 2015
    - 1,5% ab 01. August 2015
    - 0,5% ab 01. Juli 2016
  - Erhöhung der ErzieherInnenzulage (§ 16 Abs. 6a TV-Ü AWO NRW) um 10%
  - Einführung einer Leitungszulage für Wohnbereichsleitungen in dieser Funktion
  - 30 Tage Erholungsurlaub für alle Beschäftigten, dafür keine erneute Vereinbarung von ver.di-Tagen
- für Auszubildende:
  - Erhöhung der Ausbildungsentgelte um insgesamt 3,5%:
    - 1,5% ab 01. Oktober 2014
    - 2,0% ab 01. August 2015
  - Verlängerung der bestehenden Übernahmeregelung (§ 16a TV-A AWO NRW) für 2 Jahre
- Laufzeit bis 31. Juli 2016